

Andacht im Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Kita-Kinder 30.08.2020

„Alle unter einem Dach“

In den letzten Monaten war ich viel zu Hause. Soviel wie lange nicht mehr. Weil alles ausfiel. Bin nicht am Wochenende weggefahren, habe nirgends übernachtet. Aber wem sag ich das? Das war ja bei euch nicht anders. Ihr Kinder habt nicht bei Oma und Opa geschlafen und eine Geburtstagsparty mit Übernachten gab's auch nicht. Urlaub haben auch viel mehr Leute zu Hause verbracht. Auf Balkonien oder in Gardenien und haben sie es sich da schön gemacht.

Kennt ihr das, wenn man im Urlaub sagt – da ist es schön, da kann man sich ganz wie zu Hause fühlen? Oder am Strand sagt – lass uns nach Hause gehen, da kommt ein Gewitter. Dann meint man ja nicht sein echtes Zuhause hier in Gräfrath, sondern seine Ferienwohnung. Aber wir wollen unter das Dach, in dem all die Dinge + Menschen sind, die uns wichtig sind und wo wir uns sicher fühlen. Da sind wir gerne.

Manchmal fragen mich Kinder im Gemeindezentrum – wohnst du hier? Nein, tue ich nicht, aber ich bin und arbeite gerne dort, und auch hier in der Kirche, hier unter dem Dach, wo ich denke, dass ich Gott auf besondere Art und Weise nahe bin. Wo ich was über ihn erfahre. Und auch über mich lerne und was fürs Leben und dafür wichtig ist lerne. Und auch mit den anderen zusammen bin, denen das auch wichtig ist.

Liedenspielung (Text und Melodie: Manfred Siebald)

1. In deinem Haus bin ich gern, Vater, wo du mein Denken füllst; da kann ich dich hören, Vater, sehn, was du willst. In deinem Haus will ich bleiben, Vater; du weist mich nicht hinaus, und nichts soll mich vertreiben, Vater, aus deinem Haus. Mich locken viele Sterne an meinem Horizont. Sie weisen in die Ferne, und jeder sagt mir, dass sein Weg sich lohnt.
2. In deinem Haus bin ich gern, Vater, weil du die Sonne bist Und nicht nur ein Stern, Vater, der mich vergisst. In deinem Haus will ich bleiben, Vater; füll du mich völlig aus, und nichts soll mich vertreiben, Vater, aus deinem Haus. Nimm du aus meinen Sinnen Die alte Satttheit fort; ich will ganz leer beginnen, mich umgestalten lassen durch dein Wort.
3. In deinem Haus hör ich gern, Vater, was du zu sagen hast; auch das will ich hören, Vater, was mir nicht passt. In deinem Haus will ich bleiben, Vater; füll du mich völlig aus. Dann kann mich nichts vertreiben, Vater, aus deinem Haus. Ich gebe dir mein Leben, die Sorgen und das Glück. Willst du mir's wiedergeben, behalt, was dir an mir missfällt, zurück.
4. Mein ganzes Leben soll dein Haus sein, Vater - dein Haus, das du für dich nach deinen Plänen baust, mein Vater, und nicht für mich. In diesem Haus sollst du bleiben, Vater; füll du es völlig aus, und nichts soll dich vertreiben, Vater, aus diesem Haus.

Nein, nichts soll Gott aus diesem Haus vertreiben!

> Darum beschrifte ich in unserem Haus noch einen Karton mit „GOTT“

Liebe, Geborgenheit, Trost und Schutz, das alles steht schon hier, aber für mich bekommt das mit Gott noch mal einen Namen. Gott ist in und steht über allem. Und der soll in unserem gemeinsamen Haus sein. Der soll mit seiner Liebe und Fürsorge unser Miteinander im Kindergarten und der Gemeinde prägen. Damit wir uns alle wie zu Hause fühlen können.

In der Bibel wird von einem Mann erzählt, der Jesus um Hilfe für seinen kranken Mitarbeiter bittet. Er hat so großes Vertrauen, dass er sagt: sag nur ein Wort und dem Mann ist geholfen, du brauchst gar nicht

kommen, denn: Ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst. Jesus ist angerührt von so viel Vertrauen. Und hilft!

Aber mit allem, was Jesus sonst lebt und lehrt, macht er deutlich: doch, gerade zu dir komme ich nach Hause. Dem Zöllner Zachäus sag er: komm runter von deinem Baum, ich komme heute zu dir nach Hause. Und das wird ein ganz ereignisreiches Treffen, wo Zachäus ein anderer Mensch geworden ist. Sein Leben soll nun auch Gottes Haus sein, da soll es gerecht und ehrlich zugehen, und Frieden unter dem Dach herrschen.

Und das wünsche ich uns allen, dass wir das so erleben können, dass uns das gut tut, wenn Gott bei uns zu Hause ist, mit unter unserem Dach lebt. Das Gott unser Leben reich und weit macht. Manche befürchten, glaube ich, dass Gott sie einengt und alles verbietet. Aber so viele Menschen vor uns haben schon genau das Gegenteil erlebt, dass er unseren Füßen weiten Raum schenkt, wie es ein Psalmbeter mal gesagt hat. Nein, Gott hat Gutes mit mir und allen seinen Kindern im Sinn!

Gott möchte, dass mein Leben unter diesem Dach gelingt. Und unser Miteinander unter diesem Dach gelingt. Darum: allen, die heute das erste Mal hier sind – einen guten Anfang in diesem Sinne. Und allen die schön öfter oder länger dabei sind – ein gutes Weitermachen in diesem Sinne!

Und der Friede Gottes...

Fürbitten

Lieber Gott, danke, dass wir bei dir zu Hause sein dürfen. So viele Menschen finden hier in deiner Gemeinde und in deiner Kirche Platz. Schon vor vielen Jahren und auch in Zukunft. Bewahre uns in dieser besonderen Zeit vor Ansteckung und Krankheit.

Lieber Gott, danke dass so viele verschiedenen Menschen bei dir Platz haben. Große und Kleine, Kranke und Gesunde, Männer und Frauen – Gott, du hast sie alle lieb. Hilf uns, einander zu achten und aufeinander aufzupassen.

Gott, wir bitten dich um Frieden in unserem Haus. Hilf uns dabei, dass wir freundlich miteinander umgehen, auch wenn wir mal anderer Meinung sind. Hilf uns, wieder zu vertragen, wenn wir uns gestritten haben.

Gott, wir bitten dich, hilf uns, nicht nur an uns selbst zu denken und dass es uns gut geht, sondern lass uns auch die anderen verstehen. Wenn jemand ängstlich ist, wollen wir ihm Mut machen. Wenn es jemanden nicht gut geht, wollen wir helfen, dass es ihm bald besser geht.

Gott, es gibt so viele Menschen auf der Welt, die gar kein Haus haben, in dem sie sicher leben können. Wir bitten dich, dass ihnen bald geholfen wird. Und zeige uns, was wir dafür tun können.

Lieber Gott, deine Hände sollen wie ein schützendes Dach über uns sein. Lass uns das hier spüren, aber auch alle Menschen auf der Welt, dass wir bei dir geborgen sein dürfen.

Und gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel...